Wir gerben Häute

und verarbeiten dieselben in Schnur- oder Pferdegeschirrleder. Wir gerben auch Automobil- oder Wagendecken.

Senden Sie uns Ihre Häute und wir garantieren erstklassige Gerbereiarbeit zu tun.

Wir kaufen auch zu jederzeit ungegerbte Häute.

Schreiben Sie noch heute an uns um nähere Auskunft.

Adressieren Sie alle Briefe und Pakete an

THE WESTERN TANNERY CO.

1551 Winnipeg St. Regina, Sask.

Reinheit im Backwerk

Butternut, Aunt Betty, Hausbrot und ganzes Weizenbrot, Kuchen und Backwerk.
Jeder Biß ein Vergnügen.
Unsere sanitären Methoden versichern Ihnen die Reinlichkeit im Backwerk.
Das höchste in Nahrungswerten.

THE SANITARY BAKERY, LIMITED
Sechste Ave. und Scarth St., Regina, Sask.
Phone 5364—4671. — Unser Verkäufer wird Sie besuchen.
N.B.—Für Kunden, die größere Quantitäten Brot in Scheiben geschnitten wünschen, haben wir eine besondere Brotschneidemaschine angeschafft.

Rote Kreuz

Mitglieder-Werbung
5. bis 11. November

Ein Kreuzzug für bessere Gesundheitszustände und eine Finanzbewegung, um der Gesellschaft das Fortbestehen und wenn möglich, Ausbreitung zu sichern in ihrer Tätigkeit zum Wohle

Verkrüppelter Kinder
Zurückgekehrter Soldaten und deren Familien
Krankenschwester - Stationen in weitentlegenen Distrikten
Zahnärztlicher Behandlung in ländlichen Schulen
Schneller Hilfe in Unglücksfällen

Das Rote Kreuz braucht Dich

Du brauchst das Rote Kreuz

Schließe dich an

Spezial für die ganze Woche

Mehl — Purity, Royal Household, Five Roses u. Quaker, 100 Pfd. Sack $3.35
Robin Hood, per 100 Pfund Sack $3.45
20 Pfd. gerollter Hafer .. 75c
10 Pfd. granuliertes Standard Hafermehl 50c
„Full-O-Pep" Hühnerfutter, fördert Eierlegen, per 100 Pfund $5.25
50 Pfund Maismehl (Buck Eye) $1.65
Kartoffel, per Buschel 65c
10 Buschel, per Buschel 60c
100 Pfd. B.C. Zucker .. $8.90
50 Pfd. feines Tafelsalz $1.15
50 Pfd. grobes Salz .. $1.00
100 Pfd. Austernschalen $1.90
Winter-Zwiebeln, per 100 Pfd. Sack $2.25
Kraut, per 100 Pfd. .. $1.75

Bei allen Frachtbestellungen von Zwiebeln und Kraut müssen Frachtkosten beigefügt werden.

Telephonieren Sie 2346

Wir liefern nach irgend einem Teile der Stadt.

UNION HAY & FEED COMPANY
1435—11. Ave., Regina, Sask.

Schiffskarten

Verwandte aus Europa

Auch aus Rußland

Wir haben einen besonderen Vertreter in Moskau

Alle benötigten Papiere, Pässe und Einreise-Erlaubnis von uns besorgt.

Wir vertreten alle Schiffahrtslinien

Wir überweisen Geld nach allen Teilen der Welt.

Sehen Sie uns persönlich oder schreiben Sie an

„Old Country Booking Office"
S. M. Grün
Ground Floor, McCallum Hill Bldg. — Tel. 3857 — Regina

Die Lage in Deutschland

Von dem früheren deutschen Reichskanzler Dr. G. Michaelis.

Berlin, im Oktober 1922.

Das politische und wirtschaftliche Leben in Deutschland steht infolge des Abbruchs der Londoner Verhandlungen unter einem tiefen Druck. Man hatte wiederum lebhaft gehofft, daß es endlich gelingen würde, der Vernunft Gehör zu verschaffen. Die öffentliche Meinung in England hatte sich in weiten Kreisen auf den Gedanken eingestellt, daß die Bedingungen des Friedens von Versailles für Deutschland unerfüllbar seien und daß das Verlangen von unmöglichen Leistungen einen Zusammenbruch Deutschlands und damit einen fürchterlichen Rückschlag auch auf die übrigen Staaten von Europa zur Folge haben würde. Aber wiederum siegte die Unversöhnlichkeit von Poincare, wieder wurden die Verhandlungen in brüsker Weise abgebrochen und wieder traten für Deutschland so verhängnisvolle Folgen der wirtschaftlichen Depression ein, meßbar am Sinken der Mark. Der Dollar über 4000 Mark wert! Das hatte niemand in Deutschland, vielleicht auch in Amerika nicht, für denkbar gehalten. Und alle Folgen der Geldentwertung traten mit großer Präzision ein: die überstürzte Teuerung der Lebensmittel und aller Lebensbedürfnisse, aber auch der Rohprodukte und der Halbfertigfabrikate. Alle Anschläge der Privathaushaltungen und der öffentlichen Wirtschaft wurden über den Haufen geworfen. Der Staatshaushalt verlor jede Bedeutung. Die Gehälter und Löhne aller staatlich angestellten Personen mußten gewaltig erhöht werden. Den Geldbedarf deckten die wertlosen Papiernoten der Reichsdruckerei. Immer mehr Existenzen aus dem Mittelstande fallen der Proletarisierung anheim. Die Zahl der Selbstmorde, gerade auch aus den sogenannten besseren Ständen, mehrt sich. Nur die wenigen, die mit der Not und dem Elend ihre Spekulationsgeschäfte zu verbinden wissen und diejenigen, die in ihrem Geschäft die Einnahmen den Ausgaben anzupassen vermögen, machen Gewinne. So ist das Gesamtbild zurzeit ein sehr düsteres.

Wunderbar ist, daß bei all dieser Verelendung keine größeren Unruhen Platz greifen. Ganz vereinzelt und nur hier und da berichten die Zeitungen, daß Lebensmittelgeschäfte gestürmt und ausgeraubt, daß gemeinsame Diebstähle an Feldfrüchten usw. vorgenommen werden. Im allgemeinen ist die Bevölkerung ruhig, so daß [redacted] Auge, das nicht zu sehen versteht, meinen könnte, es sei alles in Deutschland in Ordnung. Die Stadtbilder sind verändert. Es wird an öffentlichen Werken, wie in Berlin an der Ausdehnung der Untergrundbahn, flott gearbeitet; die Verkehrsmittel sind in Ordnung und die einzige Klage richtet sich gegen die Ueberfüllung der Wagen, hervorgerufen durch die Verringerung der Zugzahl. Aber ganz Deutschland ist überschwemmt mit Ausländern, die die Valutachancen ausnutzen und für billiges Geld im Vergleich zu ihren Goldwerten Deutschland auskaufen. Manche Berliner Hotels sind fast ausschließlich von Fremden in Besitz genommen. Von den Fremden werden in der Regel drei- und vierfach höhere Preise als von den Inländern genommen. Das mag vom internationalen Standpunkt aus vielleicht nicht klug sein, denn es verstimmt die Fremden und schafft starke Gegensätze der Völker, die sich innerhalb Deutschlands treffen. Aber andererseits verlangt die Volksstimmung mit Recht, daß die Zureisenden und Käufer, die über die bessere Valuta verfügen, mit Aufschlägen zu den Preisen angefaßt werden, damit der Ausverkauf von Deutschland nicht beschleunigt und schließlich ein vollkommener werde.

Ja, das deutsche Volk ist sehr geduldig geworden. Vom Streik will man zurzeit nicht viel wissen; namentlich die Frauen sind dagegen. Man will in erster Linie Ruhe haben. Aber auf dem Gebiet der Landwirtschaft ist nach jahrelangen Kämpfen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern über die Arbeits- und Lohnbedingungen ein gewisser Frieden eingetreten, obwohl das frühere doch vielfach bestehende Vertrauensverhältnis meist durchbrochen ist und einer stillen Kampfstellung zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern Platz gemacht hat. Aber es wird doch fast ohne Ausnahme in allen Provinzen und Staaten von Preußen und im Deutschen Reich gewissenhaft bestellt. Die Felder sehen tadllos aus. Die Körnerernte war zwar nicht reichlich, aber doch eine Mittelernte, und es scheint, als wenn das Drescherergebnis ein gutes ist. Nun kommt noch alles auf die Kartoffelernte an, die sich in den Provinzen und Staaten mit leichterem Boden sehr aussichtsreich anläßt, während bei den schwereren Böden wegen der reichlichen Niederschläge dieses Jahres sich Kartoffelkrankheiten entwickelt haben.

Bei der Industrie ist eine große Geldknappheit infolge der dauernden Verteuerung der Rohstoffe und der Löhne eingetreten. Obwohl die Fabriken reichlich Aufträge haben und obwohl sie nach ihrem Kalkül gute Verdienste machen müßten, leiden sie schwer unter dem Mangel an verfügbarem Kapital. Der Erlös einer Kampagne reicht bei weitem nicht aus, um die Rohstoffe für die neue Kampagne zu bezahlen und das Risiko wird bei der Höhe der Preise der Rohstoffe ein so gewaltiges, daß die Fabrikanten bemüht sind, ihren Betrieb einzuschränken, sich lieber mit geringeren Verdiensten zu begnügen, aber andererseits dafür zu sorgen, daß sie nicht unter der Geldknappheit großen Schaden leiden. Die Banken haben in den letzten Wochen gestreikt, d. h. sie haben erklärt, sie könnten keine Barmittel mehr zur Verfügung stellen. Die Folge ist natürlich die, daß jeder, der Bargeld hat, es festhält. Insbesondere die Bauern und auch Großgrundbesitzer halten sich viel größere Barbestände als wie sie sonst tun würden, weil sie die Erfahrung machen, daß, wenn sie bei der Bank Geld anfordern, sie nur in der Höhe gewisser Prozente der angeforderten Beträge befriedigt werden können. Trotz all dieser Belastungen der öffentlichen und der Privatwirtschaft geben die Deutschen in weiten Kreisen die Hoffnung noch immer nicht auf, daß es besser werden könnte. Zwar nimmt das Vertrauen in die Hilfe, welche die Regierung bringen könnte, immer mehr ab. Es ist ein charakteristisches Zeichen für die Entwickelung der letztvergangenen zwei Jahre, daß sich große Interessengemeinschaften organisatorisch zusammenschließen, um durch die Vereinigung ihrer Machtmittel zu erreichen, was durch die Staatsorgane nicht mehr zu erlangen ist. Die Deutschen, insbesondere die Preußen, waren gewohnt, alle Hilfe auf wirtschaftlichem und politischem Gebiet vom Staat zu erwarten. Die Behörden hatten das unbedingte Vertrauen, daß sie in jeder Notlage die geeigneten Schritte ergreifen würden und an diesem Vertrauen konnten wenige Nörgler nicht viel ändern. Das hat aufgehört. Nun sehen wir, wie sich die Gruppen selbst zu helfen suchen. Die Landwirtschaft hat sich in örtlichen, mittleren und zentralen Landbünden zusammengeschlossen, die die Interessen der Landwirtschaft gegenüber den widerstreitenden Interessen anderer Berufsgemeinschaften und des Auslandes wahrzunehmen suchen. Der genossenschaftliche Zusammenschluß zu Betriebs-, Wirtschafts- und Kreditgemeinschaften wird immer intensiver. Die Industrie war ja schon in früheren Zeiten durch Schaffung ihrer Kartelle und Trusts auf dem Gebiete des Zusammenschlusses und der Selbsthilfe tätig. Die neuere Zeit bringt aber auch neuere Formen für die Industrie. Es bilden sich Arbeitsgemeinschaften, und das Erfreuliche ist, daß nicht nur die Arbeitgeber und Unternehmer sich zu Trusts und Kartellen zusammenschließen, sondern daß zum ersten Mal für gemeinsames großes Vorgehen auf wirtschaftlichem und politischem Gebiet ein Zusammenschluß zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern erfolgt ist. Hierher gehört auch der schon früher von mir geschilderte Zusammenschluß der deutschen Studentenschaft zu einer von den Behörden unabhängigen Wirtschaftshilfe.

Darum ist ja gerade das Wirtschaftsabkommen zwischen Hugo Stinnes und dem Marquis de Lubersac über die Ausführung der Sachlieferungen für die französischen zerstörten Gebiete von so eminenter Bedeutung. Nicht die Ministerien der beteiligten Ressorts, sondern der Präsident der

(Fortsetzung auf Seite 12)

Mckenzie Eisenwarenhandlung
Räumungsverkauf

Unser ganzes Lager von gut assortierten Eisenwaren im Werte von über $35,000.00, bieten wir zum Verkauf zu reduzierten Preisen, um binnen 10 Tagen $10,000.00 zu schaffen, weil wir dieses Geld dringend benötigen. Nur einige wenige Artikel, ungefähr fünf im ganzen, werden zu regulären Preisen verkauft, weil die Fabrikanten die Preise kontrollieren. Kaufen Sie jetzt und sparen Sie ungefähr 25 Prozent.

Extra Spezial
1 Hardford Schmiedestählerner Küchenherd, sechs Kochlöcher, hübsch mit Nickel verziert, großer Backofen mit Thermometer, solide und erstklassig in jeder Hinsicht. Regulärer Preis $120.00. Räumungsverkaufspreis $80.00

Küchenherd
Die berühmte „Favorit" Marke. Erstklassige Qualität. Ganz Stahl und Stahlblech-Rumpf. Sechs Kochlöcher und großer kupferner Wasserbehälter. Die ganze Ofenoberfläche ist poliert und kann gewaschen werden. Keine Ofenschwärze notwendig. Hübsch verziert mit Nickelbeschlägen. Großer Backofen mit Thermometer. Geräumiger hoher Wärmeofen. Reg. $87.50. Spezial .. $69.00

Heizöfen
Empire Quebec Ofen.
Einer der besten Heizöfen auf dem Markt. Sehr schwer und massiv. Innen ausgelegt mit Backsteinen, die verzementiert sind. Große Aschentüre und Rollrösten. Wir haben diesen Ofen in vier Größen und verkaufen während des Räumungsverkaufes zu folgenden Preisen $13.50, $16.50, $18.50 und $23.50

Flinten
Winchester, Remington oder Stevens Schrotgewehre (Repeater) Alles neueste Modelle. Extra Spezial Ihre Auswahl für $59.00

22 Kaliber Rifle
Kaufen Sie einen solchen für Ihren Knaben. Das berühmte Hamilton Rifle für nur $4.25

Türmatten
aus feinem indischen Cocoa. Spezial per Stück $1.15

Extra **Elektrische Glühbirnen** Extra
4 Stück für $1.00
(Nur acht an jeden Kunden)

Thermos-Flaschen
Halten warm oder kalt für Stunden.
1 Pint Größe. Reg. $2.00, für $1.45
1 Quart Größe. Reg. $3.50, für $2.75
Solch eine Flasche sehr bequem wenn auf der Reise oder beim Getreidefahren während des Winters.

Preservierkessel
Groß und stark. Reg. $1.50, für $1.15

Farben
Farben für Innengebrauch. In grün, blau und braun. Extra Spezial für diese garantierte Farbe per Gallone nur $3.65

Backer's Messer und Besteck
Sie kennen die berühmte Marke. Alle garantierte Ware. Alles in dieser Linie wird verkauft mit einem Rabatt von 20%.

Heugabel, Schaufeln und andere Farmgeräte
können Sie jetzt kaufen mit einer Ersparnis von 25%

Spezial „Calsons Wallfinish" Spezial
Per Paket nur 55c

McKENZIE HARDWARE
1745 Hamilton St. Regina, Sask.

Kohle und Holz

Beste Qualität gesiebte Stückkohle $9.50
Kochofengröße, sorgfältig gesiebt $9.00
Knochentrockenes Fichtenholz halbe Cord $7.00
Trockenes gelagertes Pappelholz ½ Cord $6.00
Trockenes Feuerholz (Späne) ½ Cord $6.00

SHAMROCK FUEL CO.
Masonic Temple
Telephon 7083—3142

Empfängers-Verkauf

Verkauft direkt an das Publikum

Anzüge

Alle Anzüge sind aus Wolltweed oder Kammgarn in netten Karros und Streifen, einfachen Mustern in allen Farbenschattierungen, hergestellt um zu höheren Engros-Preisen verkauft zu werden, als wir sie jetzt veräußern. Jeder Anzug hat ein sehr kleidsames Aussehen, und ist in einfachen und doppelreihigen Knopfstilen zu haben.

$8.75 $12.50 $14.75 $19.50

Herren-Mäntel

Irgend ein Mann, der irgend auf Sparsamkeit hält, wird gut tun, unser Lager von Mänteln anzusehen. Soeben haben wir eine weitere Sendung vom Osten erhalten. Diese enthält eine der besten Assortments von den besten Stoffen.

$14.50 und $19.50

Knaben Anzüge und Mäntel $5.95 $6.95

Herrenhosen $1.95

1777 HAMILTON ST. -- REGINA